



AKTIONÄRSBRIEF 1. QUARTAL 2003

AKTIONÄRSBRIEF 1. QUARTAL 2003

Sehr geehrte Aktionärin! Sehr geehrter Aktionär!

Der vorliegende Bericht informiert Sie im Detail über die Geschäftsentwicklung der Wiener Städtischen Allgemeinen Versicherung Aktiengesellschaft sowie der Gruppe der Wiener Städtischen im 1. Quartal 2003.

Die Wiener Städtische AG im 1. Quartal 2003

IN EUR MIO.	1. Quartal 2003	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	441,86	15,5%
Schaden/Unfall	199,40	14,3%
Kranken	68,35	4,3%
Leben	174,11	22,1%
Versicherungsleistungen direkt	281,37	2,9%
Aufw. f. Versicherungsbetrieb	106,24	16,3%
Finanzergebnis	16,46	-69,9%
Stand der Kapitalanlagen ¹⁾	6.894,99	1,3%

¹⁾ ohne Fondsgebundene Lebensversicherung

Über alle Sparten wurden im ersten Quartal 2003 im direkten Geschäft **abgegrenzte Prämien** in der Höhe von EUR 441,86 Mio. erwirtschaftet. Gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres bedeutet dies ein Plus von beachtlichen 15,5%. Damit lag die Wiener Städtische wiederum weit über dem durchschnittlichen Marktwachstum in Österreich. Besonders im Schaden- und Unfallbereich wurde mit einem Zuwachs der abgegrenzten Prämien von 14,3% der Versicherungsmarkt klar übertroffen. Dieser Prämienanstieg beinhaltet die Übernahme des Bestandes der Montanversicherung zum 1.7.2002, der in den Vergleichszahlen für das erste Quartal 2002 nicht enthalten ist. Überaus erfreulich war auch die Steigerung des Prämienvolumens in der Lebensversicherungssparte um 22,1% im Vergleich zum ersten Quartal 2002. Das Gesamtprämienaufkommen der Wiener Städtischen setzte sich zu rund 45% aus der Schaden- und Unfallversicherung, zu rund 39% aus der Lebensversicherung und zu rund 16% aus der Krankenversicherung zusammen.

Die **Versicherungsleistungen** stiegen um 2,9% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres und lagen damit deutlich unter dem Anstieg des Prämienwachstums.

Die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** stiegen um 16,3%. Grund hierfür sind die durch das ausge-

zeichnete Verkaufsergebnis insbesondere in der Lebensversicherung anfallenden Provisionen.

Das **Finanzergebnis** des ersten Quartals 2003 ist durch die negative Performance der Aktienbörsen belastet. Während sich im Vorjahr in den ersten drei Monaten die Aktienmärkte erholten, war das erste Quartal 2003 durch teilweise beträchtliche Kursrückgänge gekennzeichnet. In den Monaten April und Mai 2003 besserte sich die Lage an den Aktienbörsen jedoch deutlich. Aufgrund dieser markanten Erholung der Situation an den Aktienmärkten in den letzten zwei Monaten hat sich auch das Finanzergebnis der Wiener Städtischen beträchtlich verbessert.

Der **Stand der Kapitalanlagen** zum 31.3.2003 von EUR 6.894,99 Mio. ist ohne den Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Lebensversicherung berechnet, die sich auf EUR 186,59 Mio. belaufen.

Schaden- und Unfallversicherung

IN EUR MIO.	1. Quartal 2003	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	199,40	14,3%
KFZ-Sparten	67,00	8,4%
NKS-Sparten	132,39	17,5%
Versicherungsleistungen direkt	119,97	3,4%

In der **Schaden- und Unfallversicherung** wurde im ersten Quartal 2003 ein Prämienanstieg in der Höhe von 14,3% auf EUR 199,40 Mio. erzielt. Dieser Prämienanstieg beinhaltet die Übernahme des Bestandes der Montanversicherung zum 1.7.2002, deren Prämien in den Vergleichszahlen für das erste Quartal 2002 nicht berücksichtigt sind.

In der Kfz-Haftpflichtversicherung stiegen die abgegrenzten Prämien um 8,3% auf EUR 43,00 Mio. Dies ist vor allem auf das gestiegene Neugeschäft zurückzuführen. Die Prämienanpassung in der Kfz-Haftpflichtsparte im Frühjahr 2003 belief sich auf moderate 2,9%. Durch ein hervorragendes Verkaufsergebnis konnte das Prämienvolumen in der Kfz-Kaskosparte um 8,6% gegenüber dem Vergleichsquarter 2002 erhöht werden, eine Tarifierhöhung musste im Jahr 2003 nicht vorgenommen werden.

Die Versicherungsleistungen erhöhten sich mit nur 3,4%

im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres weniger stark als die Prämieinnahmen. Entsprechend reduzierte sich auch der Schadensatz über alle Sparten von 62,7% auf 56,6%.

Lebensversicherung

IN EUR MIO.	1. Quartal 2003	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	174,11	22,1%
Laufende Prämie	118,48	21,1%
Einmalerlag	55,63	24,3%
Versicherungsleistungen direkt	110,42	2,8%

Die abgegrenzten Prämien des direkten Geschäfts in der **Lebensversicherung** betragen im ersten Quartal 2003 EUR 174,11 Mio. und lagen damit um 22,1% über dem Prämieniveau des Vergleichszeitraumes des Vorjahres. Bei den laufenden Prämien konnte durch eine steigende Anzahl von Vertragsabschlüssen für langfristige Vorsorgeprodukte ein Prämienzuwachs von 21,1% erwirtschaftet werden. Besonders die neue Form der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge, die Prämienpension der Wiener Städtischen, verkaufte sich im ersten Quartal 2003 überdurchschnittlich gut. Auch im Einmalerlagsbereich gelang es der Wiener Städtischen, mit einer Prämiensteigerung von 24,3% gegenüber dem Vergleichsquartal 2002 stark zuzulegen. Im Einmalerlagsbereich trug vor allem die „Limited Edition Best of Best“ zu dem hervorragenden Ergebnis bei.

Die Versicherungsleistungen stiegen im Berichtsquartal um moderate 2,8% im Vergleich zum ersten Quartal 2002 auf EUR 110,42 Mio. Im Laufe des Jahres 2003 wird es aufgrund des Auslaufens von im Jahr 1988 abgeschlossenen steuerbegünstigten 15-jährigen Verträgen zu einem weiteren Anstieg der Leistungszahlungen kommen.

Krankenversicherung

IN EUR MIO.	1. Quartal 2003	Veränderung zum Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	68,35	4,3%
Versicherungsleistungen direkt	50,97	2,1%

In der **Krankenversicherung** betragen die abgegrenzten Prämien des direkten Geschäfts im ersten Quartal 2003 EUR 68,35 Mio. Damit konnte zum Vergleichszeitraum des Vorjahres eine Steigerung von 4,3% erzielt werden.

Die Versicherungsleistungen der Krankenversicherung betragen im ersten Quartal 2003 EUR 50,97 Mio., was eine Steigerung zum Vergleichszeitraum des Vorjahres von 2,1% bedeutet und klar unter der Steigerung der Prämieinnahmen liegt.

Die Gruppe der Wiener Städtischen im 1. Quartal 2003

Die **Wiener Städtische Gruppe** konnte im ersten Quartal 2003 ein ausgezeichnetes Prämienwachstum erwirtschaften. Insgesamt stiegen die verrechneten Prämien des direkten Geschäfts der Wiener Städtischen Gruppe um 13,1% auf EUR 1.157,61 Mio. Dabei waren sowohl die Prämienwachstumsraten der inländischen als auch die der ausländischen Versicherungsgesellschaften überaus erfreulich.

Das Sachversicherungsgeschäft im Inland hat sich bei beiden großen Sachversicherungsgesellschaften der Gruppe, der Wiener Städtischen Versicherung und der Donau Versicherung, sehr gut entwickelt. Die Prämieinnahmen konnten um 12,8% bzw. 9,6% gegenüber dem ersten Quartal 2002 gesteigert werden.

Auch im Lebensversicherungsbereich verlief das erste Quartal 2003 überaus erfreulich. Prämiensteigerungsraten von 22,4% (Wiener Städtische), 44,6% (Donau Versicherung) und 22,1% (CA-Versicherung) liegen weit über dem österreichischen Markt, der im ersten Quartal 2003 insgesamt sogar geringfügig um rund 1% zurückging. Das Verkaufsergebnis der Wiener Städtischen, ebenso wie das der Tochterunternehmen Donau Versicherung und CA-Versicherung, hebt sich somit ganz klar positiv vom vorherrschenden Trend am Markt ab.

Im Dezember 2002 kam es zu einer Neuordnung der Beteiligungsverhältnisse in der Gruppe. Der Anteil der Donau Versicherung an der S-Versicherung wurde auf 10% reduziert, während im Gegenzug die Wiener Städtische ihren Anteil an der Donau Versicherung auf 90% erhöhte.

Beteiligungen im Ausland

Auch im ersten Quartal 2003 konnten in den Auslandsbeteiligungen der Gruppe Wiener Städtische sehr hohe Zuwachsraten erwirtschaftet werden. Mit einem Prämienplus von 16,7% (auf EUR 316,81 Mio.) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde von den Auslandsbeteiligungen ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt.

Die beiden größten Auslandsbeteiligungen, die tschechi-

BETEILIGUNGEN IM INLAND

IN EUR MIO.	direkt verrechnete Prämie		Nichtleben		Leben	
	1. Q. 2003	+/- % VJ	1. Q. 2003	+/- % VJ	1. Q. 2003	+/- % VJ
Wiener Städtische AG	549,74	15,7	374,98	12,8	174,76	22,4
Donau	183,22	16,5	138,28	9,6	44,94	44,6
CA-Versicherung ^{*)}	34,09	21,5	0,14	-46,2	33,95	22,1
Union ^{**)}	79,51	-7,0	1,25	4,2	78,26	-7,2
S-Versicherung ^{***)}	224,91	-6,4	3,25	11,0	221,66	-6,6
Wüstenrot Versicherung ^{****)}	132,26	4,5	46,56	13,3	85,70	0,2

^{*)} Beteiligung in der Höhe von 50%

^{**)} Beteiligung in der Höhe von 33,3%

^{***)} Beteiligung in der Höhe von 10% über die Donau Versicherung

^{****)} Beteiligung in der Höhe von 31,6%

sche und die slowakische Kooperativa, steigerten ihr Gesamtprämienvolumen gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres um 13,5% bzw. 41,3%. Die Mitarbeiteranzahl aller ausländischen Versicherungsunternehmen der Gruppe wurde seit dem Jahresultimo 2002 um 123 erhöht und betrug zum 31.3.2003 7.241 Mitarbeiter.

Aktuelles

Prämienpension verkauft sich hervorragend

Die Prämienpension, das Produkt der Wiener Städtischen zur staatlich geförderten prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge, verkauft sich im laufenden Jahr ganz hervorragend. Die Wiener Städtische war mit der Prämienpension die erste Versicherung am Markt, die ein Vorsorgeprodukt basierend auf der staatlich geförderten prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge angeboten hat. Ende April 2003 ist es schon über 15.000 Mal verkauft worden, womit die Wiener Städtische klar Marktführer ist. Derzeit wird an einer weiteren Produktinnovation gearbeitet: Der Prämienpension mit Einmalanlage.

Stresstest positiv bestanden

Die Wiener Städtische hat sich probeweise dem von der deutschen Versicherungsaufsicht für deutsche Lebensversicherer vorgeschriebenen „Stresstest“ unterzogen. Dabei wird ein schwerer Einbruch der Kapitalmärkte (Aktien -35%, Anleihen -10%) simuliert und getestet, ob das Unternehmen weiterhin seine kurz- und langfristigen Verpflichtungen gegenüber seinen Kunden erfüllen kann. Die Wiener Städtische hat den Test mit Bravour bestanden – auch im Falle eines wie oben beschriebenen Kapitalmarktcrashes sind die versicherungstechnischen Rückstellungen bedeckt und ist die Solvabilität der Wiener Städtischen gewährleistet.

Gruppe Wiener Städtische in der Slowakischen Republik

Die Gruppe Wiener Städtische ist mit inzwischen drei Versicherungsgesellschaften am slowakischen Markt vertreten. Es handelt sich um die Kooperativa Bratislava, die zweitgrößte Versicherung des Landes, die Komunálna und die Kontinuita. Die Gruppe Wiener Städtische ist damit unangefochten der größte in der Slowakischen Republik tätige österreichische Versicherungskonzern. Neben den beiden Allspartenversicherern Kooperativa Bratislava und Komunálna ist die Kontinuita der jüngste Zugang zur Gruppe in der Slowakischen Republik. Das ausschließlich in der Lebensversicherung tätige Unternehmen liegt am zehnten Marktrang. Im ersten Quartal 2003 konnten die drei Unternehmen gemeinsam einen Marktanteil von über 22% erreichen.

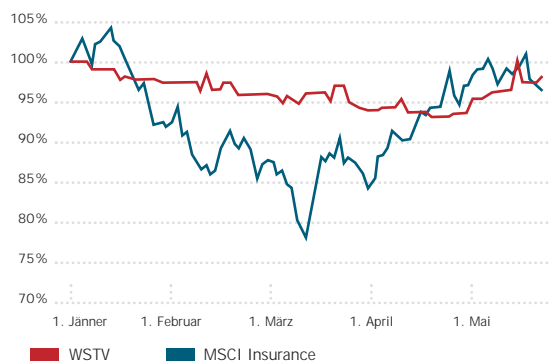
Business Class neu

Mit der neuen Business Class bietet die Wiener Städtische ein rundum erneuertes Versicherungspaket für Klein- und Mittelbetriebe in fast allen Gewerbesparten an. Durch ein flexibles Bausteinprinzip ist es einfach, den Deckungsumfang und die Deckungshöhe den unterschiedlichsten Bedürfnissen der verschiedenen Unternehmen anzupassen. Eine umfassende Grunddeckung kann auf Wunsch durch frei kombinierbare Zusatzversicherungen zu einem umfassenden Versicherungspaket mit optimalem Schutz ausgebaut werden.

Wiener Städtische Vorzugsstückaktie

Das Börsenjahr 2003 begann mit einem weiteren Absinken der Aktienkurse im ersten Quartal. Im April kam es jedoch zu einer Stabilisierung der Kursentwicklung der wichtigsten Aktien-Indizes gefolgt von einem Anstieg auf annähernd das Niveau des Jahresanfanges.

CHARTVERGLEICH WSTV vs. MSCI INSURANCE



Die im amtlichen Handel notierte Vorzugsstückaktie der Wiener Städtischen blieb auch im Jahr 2003 stabil, konnte jedoch das hohe Niveau des Jahresultimos 2002 nicht ganz halten. Am 21. Mai 2003 lag der Kurs mit EUR 112,50 um 3,0% unter dem Ultimowert des Jahres 2002 von EUR 116,00.

Wien, im Mai 2003

Dr. Günter Geyer
Generaldirektor

Dr. Franz Lauer
Generaldirektor-Stellvertreter

Mag. Christian Brandstetter
Vorstandsdirektor

Kurt Ebner
Vorstandsdirektor

Dr. Rudolf Ertl
Vorstandsdirektor

Dkfm. Karl Fink
Vorstandsdirektor

Ing. Mag. Robert Lasshofer
Vorstandsdirektor

